SGW
SSBF

Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie
Société suisse de Biologie de la Faune
Società svizzera di Biologia della Fauna

Mithilfe gesucht

Zeig mir Deine Maus, Katze!

Ein Projekt zur Erforschung von kleinen Säugetieren

Rund 90 wildlebende Säugetierarten kommen in der Schweiz vor. Von vielen weiss man erstaunlich wenig. Vor allem bei Kleinsäuger wie den Mäusen und Spitzmäusen klaffen grosse Wissenslücken. Der neue Säugetieratlas der Schweiz und von Liechtenstein zielt darauf ab, die in der Schweiz vorkommenden Arten und deren Verbreitungsgebiet zu erfassen.
Das vorliegende Projekt ist ein Unterprojekt zum Säugetieratlas. Es stellt die Katze in den Dienst der Wissenschaft, denn ihre Beute – Mäuse, Spitzmäuse, Fledermäuse, Bilche und Wiesel – bieten einen Wissensgewinn zu Artenvorkommen und Verbreitung. Das Projekt beschränkt sich auf die Kantone Bern und Solothurn.

Unser Vorgehen

a) Aufruf
Über unterschiedliche Informationskanäle und an lokalen und regionalen Standorten in den Kantonen Bern und Solothurn werden möglichst viele Katzenhalter und Katzenhalterinnen über das Projekt informiert. Ein Faltblatt wird zur Verfügung stehen.

b) Abgabe der Tottiere & Artbestimmung
Die Katzenhalterinnen und Katzenhalter werden aufgefordert, die Beutetiere ihrer Katzen an definierten Standorten abzugeben. Dabei sollen die Tiere in Tiefkühlern aufbewahrt werden. Die Tiere werden von den Projektleitern nach Absprache abgeholt. Sie werden anschliessend morphologisch oder/und genetisch auf die Art bestimmt. Die Finder werden über das Ergebnis informiert.
Bis jetzt stehen dem Projekt zwei Abgabestellen zur Verfügung: das Naturmuseum Solothurn und das naturhistorische Museum Bern. Ein Netz von Abgabestellen über die gesamte Fläche der beiden Kantone streben wir an.

Machen Sie mit

Für das Projekt suchen wir in den Kantonen Bern und Solothurn ab März 2018 bis Ende Jahr

a) Standorte, um das Faltblatt für Katzenhalter aufzulegen
b) Abgabestellen für tote Kleinsäuger

Haben Sie die Möglichkeit, ein Faltblatt für Tierhalter aufzulegen oder aufzuhängen?
Oder/und haben Sie die Ressourcen, tote kleine Säugetiere unbürokratisch entgegenzunehmen und vorübergehend in einer Tiefkühltruhe aufzubewahren?

Über eine Kontaktaufnahme für einen Werbestandort oder/und Abgabestelle freuen wir uns:
Email: saeugetieratlas@solothurn.ch
Telefon: 031 328 33 53

Hintergrund des Projekts „Zeig mir Deine Maus, Katze!“

Rund 90 wildlebende Säugetierarten kommen in der Schweiz vor. In einem kleinen Land wie der Schweiz, so könnte man meinen, weiss man sehr genau, welche Arten wo vorkommen. Weit gefehlt!

Die vernachlässigten Kleinsäuger
Während die jagdbaren Arten wie Reh, Fuchs und Wildschein relativ gut untersucht sind, klaffen grosse Lücken bei den Kleinsäugern. Verbreitungsgebiete der Mäuse, Spitzmäuse, Fledermäuse, Schläfer und der Kleinkarnivoren sind oft nur ansatzweise bekannt. Dabei machen diese Arten den Grossteil der einheimischen Säugetierfauna aus. Aber es ist auch nicht einfach mit den Kleinsäugern: viele dieser Arten leben heimlich und sind schwierig auseinanderzuhalten. Zudem gelten sie – wenn sie überhaupt wahrgenommen werden – als Schädlinge.

Die Katze im Dienst der Wissenschaft
Über 1.4 Millionen Katzen leben in der Schweiz. Viele davon sind ausgeprägte Jäger und bringen immer wieder Beutetiere zu ihren Besitzern nach Hause. Dort werden die Mäuse, Fledermäuse Schläfer, Wiesel möglichst rasch und unauffällig entsorgt – oft noch mit einem schlechten Gewissen. Doch es sind genau diese Beutetiere, die den Kenntnisstand über Kleinsäuger in der Schweiz erweitern könnten. Denn als Tottiere können die Tiere auf die Art bestimmt werden und geben wertvolle Auskünfte über Verbreitung und Artenzusammensetzung in den jeweiligen Streifgebieten dieser Katzen.

Das Projekt im Rahmen des neuen Säugetieratlas Schweiz und Liechtenstein
Seit 2016 laufen die Arbeiten zum neuen Säugetieratlas Schweiz und Liechtenstein. Angestossen wurde dieses Projekt von der Schweizerischen Gesellschaft für Wildbiologie (SGW – SSBF). Ziel dabei ist es, das Artenvorkommen und die Verbreitung der Säugetiere in der Schweiz und Liechtenstein zu dokumentieren. Als Hauptprodukt dieser Tätigkeiten wird ein Buch in den drei Hauptsprachen der Schweiz erscheinen und das vergriffene und veraltete Atlaswerk von 1995 ersetzen. Ein wichtiger Aspekt des neuen Atlas ist die Einbindung der Bevölkerung. Für den neuen Säugetieratlas kann dabei jede Person ihre Beobachtungen auf der Internetplattform www.säugetieratlas.wildenachbarn.ch eintragen.

Projektleitung

Trägerschaft des neuen Säugetieratlas Schweiz ist die Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie SGW-SSBF. Die SGW-SSBF befasst sich seit der Gründung im Jahr 1980 mit dem Schutz und der wissenschaftlichen Erforschung wildlebender Säugetiere und Vögel. Sie ist seit 1984 eine Fachgesellschaft innerhalb der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SCNAT. Die Projektleitung des vorliegenden Projekts besteht aus:

Dr. Irene Weinberger
Inhaberin des Wildtierbüros Quadrapoda und Geschäftsstellenführerin der Stiftung Pro Lutra sowie Präsidentin des Fledermausvereins Bern.
www.quadrapoda.ch, www.prolutra.ch, www.fledermausverein-be.ch

Dr. Thomas Briner
Direktor des Naturmuseum Solothurn, Kompetenzzentrum Säugetieratlas Schweiz, Region Solothurn und Bern. Kleinsäuger-Experte.
www.naturmuseum-so.ch